



ASIEN LADAKH

Ladakh – Markha Valley

Eine der vielfältigsten Routen in Ladakh

Tourencharakter  3
Wanderreise Reisedauer
Davon Wandertage17 Tage
8 Tage

Gruppe

4-14 Teilnehmer

- 🌀 Besichtigung der schönsten buddhistischen Klöster des Industales
- 🌀 8-tägige Trekkingtour über Hochebenen und vorbei an abgelegenen Dörfern und Klosteranlagen
- 🌀 Besuch von 3 UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten: Agra-Fort, Taj Mahal & Fatehpur Sikri

Wir überqueren Bäche und gehen durch weißgetünchte Dörfer. Mit Glück beobachten wir in den Hochebenen Blauschafe und tibetische Wölfe. Die Route durch das fruchtbare Markha-Tal ist eine der vielfältigsten in Ladakh. Ausgangspunkt: die bunte Hauptstadt Leh.

Wir kriechen aus dem Schlafsack, öffnen das Zelt – und unser Guide Tsewang hält uns schon schwarzen Tee und Kekse entgegen. So tanken wir Kraft für den Aufstieg auf den nächsten Pass, den Ganda-La auf 4.900 Meter. Über unseren Köpfen wehen Gebetsfahnen und senden Mantras in alle Himmelsrichtungen. Später treffen wir auf der Hochalm auf Ziegen- und Schafherden. Die Hirten aus dem Markha-Tal produzieren aus der frisch gemolkenen Milch Trockenkäse, Butter und Joghurt, während wir die Aussicht auf den 6.400-Meter-Riesen Kangyatse genießen.

Im Nationalpark gibt es Blauschafe, Mufflons und tibetische Wölfe zu sehen. Die Schneeleoparden, die auch hier leben, werden wir leider nicht entdecken: Sie sind zu scheu.

Der Markha-Trek bietet in wenigen Wandertagen so viele verschiedene Landschaften und Eindrücke wie sonst kaum eine Route in Ladakh, daher ist sie auch nicht mehr ganz so einsam. Wir wandern durch fruchtbare, grüne Täler und erklimmen



den 5.100 Meter hohen Kongmaru-La. Von dort können wir weit ins mächtige Karakorum-Gebirge und ins Indus-Tal blicken, das 1.600 Meter unter uns liegt. Durch spektakuläre Schluchten in einer Vielzahl an Farben und Formen steigen wir wieder ab.

Bei Hemis gelangen wir wieder zurück ins Industal und zur Hauptstadt Leh. Anstatt auf Mufflons treffen wir nun auf ladakhische Marktfrauen und nepalesische Tageslöhner, statt einsamer hoher Pässe besuchen wir den quirligen Bazar.

Besuchen Sie unsere Info-Website www.ladakhinfos.com

Hier geht's zum Ladakh Blogbeitrag von Weltweitwandern-Chef Christian Hlade: [„Ladakh - Wo alles begann - eine Liebesgeschichte“](#)

Der Markha-Trek bietet in wenigen Wandertagen so viele verschiedene Landschaften und Eindrücke wie sonst kaum eine andere Route in Ladakh – daher nicht mehr ganz so einsam.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
26. Juli 2019	11. August 2019	!	450 €	2.890 €








30. August 2019

15. September 2019



450 €

2.890 €





-  Diese Reise ist vorangekündigt.
-  Diese Reise ist noch buchbar.
-  Die Durchführung der Reise ist gesichert.
-  Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
-  Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/ixgo6

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

-  15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
-  25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
-  50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
-  75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Alleinreisende können zwischen Einzelzimmer und halben Doppelzimmer wählen.

Den Einzelzimmer-Zuschlag zahlen Sie nur, wenn Sie ausdrücklich ein Einzelzimmer buchen. Sollten Sie ein halbes Doppelzimmer buchen und sich kein/e gleichgeschlechtliche/r Mitreisende/r finden, übernehmen wir 50% des Einzelzimmer-Zuschlags (ausgenommen: unsere USA- und Madagaskar-Reise).

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Die Reise beginnt: Der Flugtag

Wir fliegen heute nach Delhi, der Hauptstadt Indiens. Rund um Mitternacht landen wir am Indira Gandhi Flughafen in Delhi. Nachdem die Zollformalitäten erledigt und wir wieder im Besitz unseres Gepäcks sind, treffen wir auf unseren verlässlichen Mann vor Ort, der uns wohlbehütet zum Terminal für unseren Weiterflug nach Ladakh bringen wird.

2. Tag: Grandioser Flug über den Himalaya; Ankommen & Ruhen

Am frühen Morgen startet der Flug, der uns vom feucht-heißen Klima der Großstadt in das gebirgige und trockene Ladakh bringen wird. Vom Flugzeug aus haben wir einen atemberaubenden Blick auf die gewaltigen Dimensionen des Himalaya. Auch die Landung am Flughafen von Leh ist spektakulär, ist doch die Hauptstadt des ehemaligen Königreichs umringt von hohen Bergen. Auch hier am Flughafen werden wir bereits erwartet und in unser Hotel gebracht. Nicht nur, weil wir eine lange Anreise hinter uns haben, sondern auch weil wir uns auf etwa 3.500 Meter Höhe befinden, ist es wichtig, dass wir den ersten Tag ruhen und entspannen. Wer an den ersten Tagen auf dieser Höhe alles etwas langsamer angeht, wird sich schneller akklimatisieren und die Reise in der Folge bestens genießen können.

Inlandsflug Delhi - Leh (ca. 1,5 Std.)

Fahrzeit: ca. 20 Min. (3 km)

Übernachtung im Hotel / Gästehaus (3.500 m)



(F/M/A)

3. Tag: Leh: Schmelztiegel der Kulturen

Heute werden wir Leh kennenlernen. Gemeinsam mit unserem Guide werden wir das bunte Treiben am Bazar mit seinen ladakhischen Marktfrauen, kaschmirischen Händlern, nepalesischen Tagelöhnern, hinduistischen Geschäftsleuten, streunenden Hunden, frei laufenden Eseln und Kühen und hupenden Jeeps entdecken. Leh ist anders, hektisch, laut. Wer hier tibetisch-buddhistische Ruhe erwartet, wird eines Besseren belehrt. Leh, historisch, Schnittpunkt wichtiger Karawanenrouten, ist seit jeher ein Schmelztiegel der unterschiedlichsten Kulturen. Die Hauptstadt fasziniert nicht nur durch ihre Geschichte, die uns auf einem Spaziergang durch die Altstadt näher gebracht wird, sondern auch durch ein Nebeneinander scheinbar unvereinbarer Dinge: Mönche auf Mopeds, Moscheen neben buddhistischen Klöstern, Internetcafés auf einem Platz mit Brunnen, wo sich auch heute noch die meisten BewohnerInnen Lehs ihr Trinkwasser nach Hause holen müssen, da fließendes Wasser noch keine Selbstverständlichkeit ist. Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben wir die Möglichkeit uns noch ein wenig auszuruhen, bevor die Besichtigungstour mit dem Kloster Samkhar und den beiden perfekten Aussichtspunkten Tsemo und Shanti-Stupa, hochgelegen über Leh, für heute ein Ende nimmt.

Fahrtzeit: ca. 1 Std.**Spaziergänge:** ca. 3-4 Std. (+ 250 m/- 250 m)**Übernachtung im Hotel/Gästehaus (3.500 m)**

(F/-/-)

4. Tag: Die Klöster des oberen Industales: Leh – Stok – Thikse – Shey

Der heutige Tag ist ganz den Besichtigungen der faszinierenden buddhistischen Klöster des oberen Industales gewidmet: Stok, Thiksey & Shey. Nach dem Besuch des Klosters Stok, fahren wir zu einer einheimischen Familie, bei der wir die Möglichkeit zu einem ladakhischen Kochkurs haben. Wer Lust hat, kann sich darin versuchen diverse Himalaya-Spezialitäten wie tibetische Teigtaschen (Mokmok) und Buttertee selbst zu zubereiten. Das gemeinsame Kochen mit Einheimischen macht nicht nur Spaß, sondern ist zugleich eine gute Möglichkeit, die uns fremde Kultur besser kennenzulernen. (Evtl. findet der Kochkurs auch an einem anderen Tag bzw. Ort statt.) Gut gestärkt geht es dann in das Kloster Thiksey. Das Kloster wurde, architektonisch dem Potala Palast im tibetischen Lhasa nachempfunden. Dieses traumhaft auf einer Hügelkuppe gelegene Gelbmützenkloster aus dem 15. Jh. ist heute eines der aktivsten Klöster des Landes. Hier können wir viele junge Mönche bei Ihrer Ausbildung beobachten. Den Abschluss bildet das Dorf Shey, in dem sich die ersten Könige Ladakhs ansiedelten. Das Dorf war somit die erste Hauptstadt der bis ins 19. Jh. regierenden Dynastie. Burgruinen, ein restaurierter – jedoch noch nicht zu besichtigender – Palast und ein für Touristen zugänglicher Gebetsraum sind Zeugen der regen Geschichte Ladakhs.

Fahrtzeit: ca. 2-3 Std. (70 km)**kurze Akklimatisierungswanderung:** 1-2 Std. (+430 m/- 430 m)**Übernachtung im Hotel/Gästehaus (3.500 m)**

(F/M/-)

5. Tag: Die Klöster des unteren Industales: Leh – Basgo – Likir – Alchi

Mit den Fahrzeugen bewegen wir uns heute Richtung Westen und halten zunächst im idyllischen Basgo, das im 15. Jh. für nicht allzu lange Zeit das Zentrum des ladakhischen Königreichs bildete. Über dem lila-gefärbten Dorf – die Erde in Basgo ist vielerorts purpurfarben – ragen stolz die Ruinen der Burganlage von Basgo in die Höhe. Innerhalb der Befestigung befinden sich zwei, dem Zukunftsbuddha Maitreya gewidmete Tempelräume, deren Wandmalereien restauriert wurden und dadurch bis heute intakt geblieben sind. Nach Basgo geht es weiter ins Kloster Likir, das sofort durch seine goldfarbene Buddhastatue ins Auge sticht – eine der größten Außenstatuen Ladakhs. Doch auch innerhalb der Klostermauern befinden sich kulturell bedeutsame Gegenstände und Wandmalereien. Besonders spannend ist Likir aufgrund seines Museums im obersten Geschoß, das auch Alltagsgegenstände (wie z. B. Münzen und Kleidungsstücke aus anderen Jahrhunderten) beherbergt. Doch das wahre Highlight dieses Tages befindet sich in Alchi. Versteckt inmitten des kleinen Bauerndorfes befindet sich eines der wenigen Klöster, die aus dem 11. Jh. stammen und dabei – dank aufwendiger Restaurationen – noch in sehr gutem ursprünglichem Zustand erhalten geblieben ist. Während des 11. Jhdts. wurden vom großen buddhistischen Lehrmeister Rinchen Zangpo 108 Klosteranlagen im heutigen Ladakh, Tibet und Himachal Pradesh errichtet. Die meisten davon wurden jedoch zerstört (Tibet!), durch Restaurationsbewegungen in späteren Jahrhunderten „entrichtet“ oder sind



einfach den Witterungen zum Opfer gefallen. Alchi gilt als eines der bedeutendsten Klöster, die dieses Jahrtausend überlebt haben. Am Nachmittag geht es wieder zurück nach Leh.

Fahrtzeit: ca. 3-4 Std.

Akklimatisierungswanderung: 1-2 Std. (+ 530 m/- 530 m)

Übernachtung im Hotel/Gästehaus (3.500 m)

(F/M/-)

6. Tag: Trekking nach Rumbak

Heute betreten wir den Hemis-Nationalpark, der Heimat für die vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden ist. Dennoch werden wir keinen zu Gesicht bekommen; zum einen sind diese grau-weiß gepunkteten Wildkatzen äußerst scheu, zum anderen ziehen sie sich in den Sommermonaten in Höhen zurück, die wir während unseres Trekkings bei weitem nicht erreichen werden. Neben den schönen Raubtieren haben wir jedoch die Möglichkeit Blauschafe, Mufflons, tibetische Wölfe, Murmeltiere und Füchse zu beobachten. Gemütlich wandern wir entlang des Rumbak-Baches, den wir einige Male überqueren müssen, bergauf bis wir schließlich in unser heutiges Nachtlager beim Ort Rumbak gelangen.

Fahrtzeit: ca. 1 Std.

Wanderung: ca. 2-3 Std. (6,2 km, + 563 m/- 17 m)

Übernachtung im Zelt (3.700 m)

(F/M/A)

7. Tag: Trekking zum Basislager des ersten Passes

Der etwa 500 Höhenmeter umfassende Aufstieg des heutigen Tages führt vorbei an karger werdender Vegetation und dem idyllisch gelegenen Weiler von Yurutse (4.100 m). Nicht weit davon entfernt befindet sich schon unser Lagerplatz (4.200 m), mit einer Wiese, einer kleinen Quelle und einem eindrucksvollen Ausblick auf den Stok Kangri Gletscher.

Gehzeit: ca. 2-3 Std. (4,5 km, + 520 m/- 17 m)

Übernachtung im Zelt (4.200 m)

(F/M/A)

8. Tag: Über den Ganda-La nach Skiu

Der erste Teil der heutigen Strecke führt uns langsam aber stetig bergauf. Die Erleichterung kommt schließlich auf 4.900 m. Wir haben den bisher höchsten Punkt dieser Reise erreicht – den Ganda-La. Über unseren Köpfen senden Gebetsfahnen Mantras in alle Himmelsrichtungen, Blicke reichen bis an die Grenzen des Horizonts. Der Abstieg vom Pass führt durch das Dorf Shingo, eine malerische Schlucht mit blühenden Rosensträuchern und Weiden. Wir müssen mehrmals den Bach furten, bevor wir am Nachmittag den Markha-Fluss und unser schönes Camp am Ufer desselben beim Dorf Skiu erreichen.

Gehzeit: 6-8 Std. (15,8 km, + 680 m/- 1.595 m)

Übernachtung im Zelt (3.300 m)

(F/M/A)

9. Tag: Trekking nach Markha

Für den heutigen Tag begleitet uns der Markha-Fluss und ist gleichzeitig unser Wegweiser. Durch sein schönes Tal wandernd – ihn oftmals überquerend – bis zum gleichnamigen Hauptort des Tales: nach Markha. Die Felder, Sträucher und Bäume leuchten im schönsten Grün und erfreuen unser Auge, während wir es uns im Camp gemütlich machen.

Gehzeit: 6-7 Std. (21,2 km, + 451 m/- 30 m)

Übernachtung im Zelt (3.715 m)

(F/M/A)

10. Tag: Trekking nach Thachungtse

Der erste Teil der heutigen Wanderung führt durch eine, für das Markhatal typische, wunderschöne Talandschaft. Doch langsam wird die Vegetation spärlicher, durch ein breites Tal geht es vorbei an einer imposanten Felsnadel, wir queren Bäche und kommen an einer verlassenen Burgruine vorbei. Wir campieren bei den letzten Häusern von Hangkar auf einer Wiese neben dem Fluss. Eventuell schlagen wir unser Nachtlager etwas weiter in Thachungtse auf. Mit etwas Glück können



wir hier kleine Herden von Blauschafen beobachten.

Wanderung: ca. 5-6 Std. (13,6 km, + 485 m/- 35 m)

Übernachtung im Zelt (4.200 m)

(F/M/A)

11. Tag: Trekking nach Nimaling

Wir wandern heute hinauf zur höchstgelegenen Schlafstelle der Reise, die gleichzeitig Hochalm der Hirten des Markhatales ist. Hier hinauf treiben sie ihre Schaf- und Ziegenherden, die sich an den gehaltvollen Kräutern der Hänge satt fressen. Die Hirten wiederum produzieren aus der frisch gemolkenen Milch Butter, Joghurt und Trockenkäse. Genießen wir die Schönheit dieser bezaubernden Kulisse und die Gewaltigkeit des 6.400 m hohen Kangyatse, der in den Mythen der Hirten eine große Rolle spielt.

Wanderung: 3-4 Std. (8,1 km, + 430 m/- 15 m)

Übernachtung im Zelt (4.630 m)

(F/M/A)

12. Tag: Trekking nach Chuskyurmo

Atemberaubend der Aufstieg zum Kongmaru-La (5.100 m); zum einen, weil es bergauf geht, zum anderen, weil uns die Rückblicke auf Gletscher und die liebliche Hochebene dazwischen sich in unseren Bann ziehen. Oben angekommen heißt es durchatmen, die Blicke reichen weit ins Karakorum-Gebirge und hinunter ins Indus-Tal, das fast 2.000 m unter unseren Füßen liegt. Hinab durch spektakuläre Schluchten, mit Felsen, die im gesamten Farbenspektrum schimmern.

Wanderung: 6-7 Std. (15,2 km, + 650 m/- 1.380 m)

Übernachtung im Zelt (3.900 m)

(F/M/A)

13. Tag: Trekking nach Shang Sumdo- Besichtigung Hemis

Nach einer ca. 2 stündigen Wanderung taucht vor unseren Augen dann das Örtchen Shang Sumdo auf, wo Vehikel bereits auf uns warten. Wir besuchen das Klosters in Hemis, es gilt seit Jahrhunderten als eines der reichsten Klöster Ladakhs. Zum einen, weil das Kloster historisch sehr gute Kontakte mit der Königsdynastie pflegte, zum anderen wurde es durch die wenig exponierte Lage vor Plünderungen verschont. Das Kloster bietet eine fast verwirrende Vielzahl an Kapellen und Tempelräumen mit Kulturgütern unschätzbaren Werts. Anschließend fahren wir retour nach Leh.

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Wanderung: ca. 2,5 Std. (7 km, + 60 m/- 300 m)

Übernachtung im Hotel/Gästehaus (3.500 m)

(F/M/-)

14. Tag: Freier Tag in Leh

Dieser Tag steht zu unserer freien Verfügung. Die Möglichkeiten den Tag zu gestalten sind groß: Spaziergänge vorbei an den Bauernhöfen von Leh, Einkaufen, weitere Klöster besuchen, einfach entspannen, die unterschiedlichen Eindrücke Lehns auf sich wirken lassen oder noch schnell die letzten Postkarten in einem der lauschigen Gartencafés schreiben.

Übernachtung im Hotel/Gästehaus (3.500 m)

(F/-/-)

15. Tag: Abschied nehmen: Flug nach Delhi und entspannen

Am frühen Morgen fliegen wir wieder hoch über den Himalaya hinunter in die grünen Ebenen des indischen Subkontinents. Am Flughafen in Delhi angekommen, werden wir von unserem Transferguide in Empfang genommen und zu unserem Hotel in Delhi gebracht. Dort können wir uns erstmal entspannen oder von dort aus einen Stadtbummel ins Zentrum unternehmen. Gerne hilft hier der Transferguide bei Planung.

(F/-/-)



16. Tag: Agra, Fatehpur Sikri & Transfer zum Flughafen

Heute werden wir schon sehr früh vom Hotel von unserem Transfguide im Hotel abgeholt. Der bringt uns dann zum Bahnhof in Delhi von wo aus wir mit dem Gatiman Express nach Agra fahren werden. Der Zug fährt um ca. 06.30 Uhr in Delhi ab und wird um ca. 8:00 Uhr in Agra ankommen. Die Zugfahrt ist nicht begleitet

Am Bahnhof in Agra werden wir von unserem Agra-Guide in Empfang genommen.

Ab da starten wir unsere heutige Besichtigungstour und fahren nach Agra.

Die Stadt mit rund 1,7 Millionen Einwohnern zeugt von einer reichen und bewegten Geschichte, viele Bauten zählen hier zum UNESCO-Weltkulturerbe. Unter anderem das gigantische „Rote Forts“. Einen großen Teil der Burg mit ihren 20 Meter dicken und über zwei Kilometer langen Mauern nimmt der Palastbezirk ein. Hier kann man den Geschichten aus 1001 Nacht nachspüren. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt das Taj Mahal. Die Blicke aus den verschiedenen Fenstern des Roten Forts zu diesem wohl berühmtesten Bauwerk der Welt sind schon etwas ganz Besonderes. Die Spannung steigt und am späten Nachmittag besichtigen wir schließlich das Taj Mahal, dieses Denkmal der unendlichen Liebe, das Shah Jahan im Gedenken an seine geliebte Ehefrau erbauen ließ. Künstler und Handwerker aus ganz Asien und Europa schufen hier eines der schönsten Denkmäler der Menschheitsgeschichte. Das „Taj“ gilt auch als Wahrzeichen von Indien.

Nach der Besichtigung des Taj Mahal und des Agra Fort fahren wir mit dem Transferbus weiter nach Fatehpur Sikri. Diese Stadt wurde vom Mogulherrscher Akbar als „ideale“ Stadt im 16. Jahrhundert errichtet. Aufgrund eines extremen Wassermangels musste die Stadt aber bereits einige Jahre nach ihrer Fertigstellung wieder verlassen werden. Wegen des trockenen Wüstenklimas sind die Gebäude aber bis heute wunderbar erhalten geblieben und lassen uns einen direkten Blick auf die Kulturlüfte Indiens von vor 500 Jahren werfen. Fatehpur Sikri ist sicher einer der wundervollsten Plätze Indiens. Am Nachmittag fahren wir dann retour zum Bahnhof in Agra von wo aus wir zurück nach Delhi mit dem Gatiman Express fahren werden. Am Bahnhof in Delhi angekommen erwartet uns unser Transferguide und bringt uns in unser Hotel in Delhi wo es Gelegenheit zum Abendessen und eine Duschkmöglichkeit in einem Hotelzimmer geben wird. Dann aber heißt es Abschied nehmen, der Flug nach Europa ist nicht mehr fern, die letzte Fahrt in Indien bringt uns zum Flughafen.

(F/-/-)

17. Tag: Heimflug & Ankunft in Europa

Zurück in einer anderen Welt. (Ankunft der Maschinen aus Delhi in Europa am frühen Morgen) Akklimatisation ist unbedingt erforderlich...

Enthaltene Leistungen

- Linienflug ab Wien, München und Frankfurt und retour inkl. Taxen. Weitere Abflughäfen auf Anfrage gerne möglich (ev. Aufpreis)
- Inlandsflüge Delhi – Leh – Delhi
- Flughafentransfers
- englischsprachige WWW-Reiseleitung
- 7 Übernachtungen in Hotels, 8 Übernachtungen im Zweipersonenzelt
- Gesamte Campingausrüstung, inkl. Liegematten
- Komplette Campingcrew und Gepäcktransport auf Lasttieren
- Verpflegung: 8x Vollpension, 6x Frühstück
- Inkl. Eintritte wie im Programm angegeben
- Kochkurs bei einer ladakhischen Bauernfamilie
- Besuch einer Puja (buddhistisches Gebet)

Nicht enthaltene Leistungen

- Visagebühren (derzeit ca. 80,- EUR)



- Nicht angeführte Mahlzeiten
- Impfungen, Versicherungen, etc.
- Ausgaben persönlicher Natur (Getränke, Souvenirs, Trinkgeld, etc.)
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt.

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Verlängerungen Ladakh

Stok Kangri 530 €

Dauer: 6 Tage

Überlandfahrt Leh – Delhi 775 €

Dauer: 6 Tage, diese Reise kann anstelle des Rückfluges von Leh nach Delhi gebucht werden.

Verlängerung zum Pangong See 312 €

Dauer: 4 Tage

Verlängerung Tsomoriri See 404 €

Dauer: 4 Tage

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Die Einreisebestimmungen sind derzeit einheitlich für ÖsterreicherInnen, Deutsche und SchweizerInnen.

Für die Einreise nach Indien benötigen Sie ein Visum, das sie bei dem für Sie zuständigen Konsulat oder online als [eVisum](#) beantragen können. Außerdem muss Ihr Pass bei der Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Beantragen sie Ihr Visum erst dann, wenn die Reisedurchführung garantiert ist. Die zu erwartende Dauer bis zur Visumsausstellung beträgt im Konsulat zwischen 2 - 10 Tage.

Waren sie vor kurzem in Indien? Beachten sie, dass sie nach der Ausreise für weitere 60 Tage nicht wieder einreisen dürfen.

Visagebühren

* Derzeit für Österreich ca. 80 € (gültig für 6 Monate)

* Der Preis kann in der Schweiz oder Deutschland leicht abweichen.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)

Eine genaue Anleitung zur Beantragung des Visum erhalten Sie bei gesicherter Reisedurchführung.



Gesundheit

Impfungen

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben (außer bei der Einreise aus einem Gelbfiebergebiet). Informationen zu Standardimpfungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Impfplan bzw. Impfkalender. Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Magen- Darmprobleme

Die größten gesundheitlichen Probleme für Touristen sind in aller Regel Magen- und Darm-Infektionen, welche durch ungewohntes/verdorbenes Essen und unreines Wasser hervorgerufen werden. Es empfiehlt sich die Mitnahme einer Reiseapotheke. Lassen Sie sich dazu vor Reiseantritt von Ihrem Hausarzt beraten. Besuchen Sie vor Abreise den Zahnarzt, um Probleme im Ausland zu vermeiden.

Aufgrund der hygienischen Verhältnisse und der unzureichenden Versorgung mit Medikamenten sowie des Mangels an entsprechendem Fachpersonal entspricht die Lage in den Krankenhäusern nicht dem westeuropäischen Standard.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Klima/Reisezeit

Hohe Gebirgszüge schirmen den Monsun vom Süden her ab. So bekommt Ladakh kaum Niederschläge. Lediglich auf den Bergen gibt es im Winter vermehrt Niederschläge, die in der Form von Schnee das Land in Weiß hüllen. Das Klima ist von extremen Temperaturunterschieden geprägt. Im Winter ist es eisig kalt: Temperaturen bis -40°C in Extremlagen. Im Sommer kann es vergleichsweise recht heiß werden: tagsüber bis zu $+40^{\circ}\text{C}$. Auch die tageszeitlichen Temperaturschwankungen sind groß. Die günstigste Reisezeit für Ladakh ist Juni bis September. In diesen Monaten sind die Tagestemperaturen angenehm warm bis doch sehr heiß, am Abend und in der Nacht kann es besonders auf über 4.000m jedoch auch recht kühl (um die 0°C) werden. Packen Sie deswegen unbedingt einen guten Schlafsack und warme Kleidung ein!

Rund ums liebe Geld

Nachdem es kaum möglich ist, Euro in Europa in Rupien zu wechseln, sind Sie bei Ihrer Ankunft in Delhi schnell mit dem Thema Wechseln beschäftigt. Am Flughafen in Delhi sind die Wechselkurse für Sie eher ungünstig. Wechseln Sie daher nur kleine Beträge (evtl. 20 EUR) und den Rest bei Ihrer Ankunft am Zielort. Der örtliche Partner bzw. Ihr Guide hilft Ihnen gerne dabei, die richtige Bank/Wechselstube zu finden. Meist ist es auch günstiger Geld mit Ihrer Maestrokarte an örtlichen Geldausgabeautomaten (= ATM) zu beheben. Dadurch ersparen Sie sich auch die Mitnahme von größeren Summen in Bargeld. Bitte denken Sie daran, vor der Reise die Maestrokarte von Ihrem Bankinstitut für Indien freischalten zu lassen. Unser Tipp beim Wechseln: Bitte unbedingt gleich nachzählen. Nicht nur große Rupienscheine (500er + 1.000er), sondern lieber mehr kleine Scheine geben lassen, denn unterwegs kann das Bezahlen mit einem „Tausender“ schnell zu einem Problem werden.

Achtung: Wechseln bzw. beheben Sie nicht zuviel. Es ist nicht möglich größere Summen von Rupien in Euro zurückzuwechseln und dieser Prozess ist auch mit einem erheblichen bürokratischen Aufwand verbunden. US-Dollar werden nicht benötigt, Euro werden überall gewechselt.

Generelle Hinweise



Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ beträgt in Indien 4 ½ h

Elektrischer Strom

Die Stromspannung in Indien beträgt 220 Volt kann aber stark schwanken. Die Stromversorgung in Ladakh ist spärlich und fällt oft für mehrere Stunden am Tag aus. Die Steckdosen sind nicht identisch mit unseren in Europa, manche können aber mit den europäischen Steckern verwendet werden. Die Mitnahme eines internationalen Reise Steckers ist zu empfehlen.

Versicherung

Reiseversicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisestil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen



traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderrreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.



Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“
„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“
Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!
Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.
Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Hotels in Ladakh

Die Hotels in Ladakh sind einfach und entsprechen nicht den Standards anderer indischer (Luxus-)Hotels. Warmes Wasser gibt es teilweise nur morgens und/oder abends.

Die Unterbringung während der Reise hängt von der Gruppengröße ab. Wenn die Gruppen weniger als 7 Personen haben so schläft die Gruppe im Guesthouse statt im Hotel. Ab 7 Personen ist die Unterkunft in Hotels gesichert.

Besondere Ausrüstungshinweise

Liegematte: Sie bekommen von uns vor Ort eine ca. 5cm dicke Schaumstoffmatratze mit Baumwollüberzug zur Verfügung gestellt. Eine eigene Liegematte ist daher nicht erforderlich.



Schlafsack: Sie benötigen einen eigenen Schlafsack. Die Komforttemperatur sollte mind. -5 °C betragen.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeine und Besondere Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Michael Naftz

+43 316 58 35 04 - 36

michael.naftz@weltweitwandern.com